

Protokoll der 8. Sitzung der AG Leihverkehr

Ort:

SUB Göttingen, Göttingen

Zeit:

02.12.2009, 11:15h – ca. 15:00h

Teilnehmer/innen:

Rita Albrecht	HeBIS
Martin Armbrecht	HBZ (Gast)
Christine Baron	HBZ
Volker Conradt	BSZ
Reiner Diedrichs	VZG, Vorsitz
Dr. Berthold Gillitzer	BSB / BVB (bis ca. 14:00h)
Matthias Groß	BSB / BVB
Reinhard Harms	SUB Göttingen, Gast (zeitweise)
Andreas Heise	SBB / ZDB
Roland Jäkle	BSB / BVB, Gast (bis ca. 13:00h)
Wiebke Kassel	BSZ, Gast
Marion Lais	LVZ Berlin-Brandenburg (Vertr. f. Hr. Onnen)
Stefan Lohrum	KOBV
Karin Schmidgall	DLA Marbach
Thomas Schmieder-Jappe	DBV-DLK
Martina Sinkovic	HeBIS
Regina Willwerth	VZG, Protokoll
Stefan Wulle	UB Braunschweig

TOP für die Sitzung der AG Leihverkehr am 02.12.2009

1. Formalia

- neue Mitglieder
- Tagesordnung

2. Verbundübergreifende Fernleihe

- Stand der VFL
- Matrix Stornierungen, Vormerkungen, Blankobestellungen
- Beschleunigung der Aufsatzfernleihe zwischen Bibliotheken bzw. Verbänden

3. Urheberrecht

- Neue Vereinbarung zur Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte ab 2010 (insbesondere Kopienversand)
- Rechtliche Relevanz des EZB ppV-Services

4. Betrieb EZB

5. Leihverkehr

- Zulassungen von Firmenbibliotheken zum Leihverkehr
- Zusatzkosten bei Aufsatzbestellungen / Erhöhung auf 40 Seiten
- Altbestandszertifikat: regelmäßige Überprüfung alle 5 Jahre

6. WorldCat Resource Sharing

7. AG eJournals und Fernleihe

- Sachstand
- weiteres Vorgehen

8. Projekt BibDir

- Sachstand

9. AG Technik

- Sachstand

10. Sonstiges

- Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr Heidelberg
 - Aus Studiengebühren finanzierter Bestand
 - Bestellbutton bei eRessourcen in der ZDB
 - RFID-Checks in der Fernleihe
-

Top 1: Formalia

Herr Diedrichs begrüßt die neuen Mitglieder in der AG Leihverkehr, Frau Sinkovic (HeBIS) und Herrn Schmieder-Jappe (DBV-DLK).

Auf Wunsch mehrerer Sitzungsteilnehmer wird beschlossen, die Sitzung ohne Pause durchzuführen und gegen 15:00 Uhr enden zu lassen.

Unter TOP 10, Sonstiges werden zwei neue Punkte aufgenommen: Bestellbutton bei eRessourcen in der ZDB und RFID-Check in der Fernleihe.

TOP 2: Verbundübergreifende Fernleihe

In der AG Technik wurde vereinbart, die verschiedenen Tabellen zum Stand der VFL im GBV Verbund-Wiki zu veröffentlichen. Es sind dies folgende Tabellen:

Stand VFL („Basisdienste“ Bestellen und Quittieren)

Stand VFL Vormerkung

Stand VFL Blanko

Stand VFL Storno (PFL)

Stand VFL Storno nach Shipped (AFL)

Stand VFL Leitwegabbruch (AFL)

Stand VFL Beschleunigung der Aufsatzfernleihe (war: Stand elektronische Aufsatzlieferung)

Die Verbundzentralen werden bis Ende 2009 Frau Willwerth den jeweils aktuellen Stand mitteilen, Frau Willwerth wird Anfang 2010 die verschiedenen Tabellen ins Wiki einpflegen.

(Nachtrag Februar 2010: Die Tabellen wurden Anfang Januar von Frau Willwerth ins GBV Verbund-Wiki eingegeben. Die beteiligten Verbundzentralen sind aufgefordert, weitere Entwicklungsfortschritte im Wiki zu dokumentieren.

URL: http://www.gbv.de/wikis/cls/Status-Matrixen_zu_den_VFL-Diensten)

TOP 3: Urheberrecht

Top 3.1: Neue Vereinbarung zur Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte ab 2010 (insbesondere Kopienversand)

Es liegen der AG Leihverkehr keine gesicherten Informationen hinsichtlich einer neuen Vereinbarung zur Abgeltung urheberrechtlicher Entgelte ab 2010 vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Verhandlungen zwischen der VG Wort und der Kommission „Bibliothekstantieme“ derzeit ruhen.

(Nachtrag Februar 2010: Ende Dezember 2009 / Anfang Januar 2010 wurde der „Änderungsvertrag zur Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für den Direktversand von Kopien durch der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen nach § 53a UrhG (Gesamtvertrag „Kopierendirektversand“)“ von der Kommission „Bibliothekstantieme“ und den Verwertungsgesellschaften WORT und Bild-Kunst unterzeichnet. Darin heißt es: „Nicht Vertragsgegenstand ist der Kopienversand im Rahmen des bibliothekarischen Leihverkehrs ...“ (§ 1,4 Gesamtvertrag „Kopierendirektversand“). Verhandlungen bezüglich des Kopienversands im Rahmen des bibliothekarischen Leihverkehrs sind weiterhin nicht bekannt.

TOP 3.2: Rechtliche Relevanz des EZB ppV-Services

Es wird darüber diskutiert, ob die Möglichkeit der elektronischen Lieferung an Nutzer von der AG Leihverkehr vorangetrieben werden soll. Man ist zwar der Meinung, dass dies ein zeitgemäßer Service für die Nutzer wäre. Es wird aber befürchtet, dass entsprechende Verhandlungen mit der VG Wort die derzeit eventuell von der VG Wort noch beabsichtigte Beibehaltung einer Pauschalabrechnung gefährden könnten.

Es wird der Vorschlag gemacht, über die Kommission „Bibliothekstantieme“ zu erfragen, ob bei den Verlagen bzw. der VG Wort schon eine Verhandlungsrichtung erkennbar ist (Pauschalabrechnung wie bisher oder nutzergruppenspezifische Einzelabrechnung). Sollte von der VG Wort weiterhin die Pauschalabrechnung für den bibliothekarischen Leihverkehr favorisiert werden, sollte die elektronische Lieferung an die Nutzer ggf. nicht weiter verfolgt werden.

In diesem Zusammenhang spricht sich die AG Leihverkehr für eine Bedarfsanalyse aus. Es sollen sowohl die Zeitschriftentitel im EZB ppV-Angebot als auch die lizenzfreien eJournals gegen die Fernleih-Titelstatistiken abgeglichen werden. Aufsätze aus Zeitschriften, die im EZB ppV-Angebot nachgewiesen sind, dürften die Bibliotheken nicht elektronisch an die Nutzer liefern.

Die AG Leihverkehr diskutiert darüber, ob die AG Leihverkehr in der Kommission Bibliothekstantieme vertreten sein sollte. In den vergangenen Monaten musste wiederholt festgestellt werden, dass die Kommunikation mit der Kommission nicht ganz zufriedenstellend ist.

TOP 4: Betrieb EZB

ZDB und EZB sind bei der Bewilligung des FIZE-Projektes (FIZE = Funktionale Integration von ZDB und EZB) zur Entwicklung endnutzerorientierter Dienste durch die DFG

aufgefordert worden, für die Zukunft eine gemeinsame, dauerhafte Struktur zum Nachweis und zur Verfügbarmachung von Zeitschriften zu entwickeln. Vorarbeiten sind während des FIZE-Projektes geleistet und nach dessen Abschluss Ende 2008 verstärkt worden. Im Zentrum haben drei Aspekte gestanden: 1) Entwicklung einer technischen Infrastruktur, 2) Entwicklung eines gemeinsamen Datenmodells und 3) Erstellung eines Kooperationsvertrags.

Für die technische Infrastruktur und die möglichen Wege zur Umsetzung der GZP (GZP = Gemeinsame Zeitschriftenplattform) hat die ZDB gemeinsam mit der DNB und die EZB jeweils Konzepte erstellt, die bei gemeinsamen Sitzungen diskutiert worden sind. Leider konnte zu diesen Themen keine Einigung erzielt werden. Der Direktor der UB Regensburg, Herr Dr. Ball, hat daraufhin der DFG und den Direktorinnen von DNB und SBB mitgeteilt, dass die EZB sich nicht weiter an der Gemeinsamen Zeitschriftenplattform beteiligen wird.

ZDB und DNB überarbeiten derzeit ihre Projektplanung und Gesamtkonzeption mit dem Ziel, grundlegende Funktionen der Zeitschriftenplattform selbständig zu entwickeln und bereitzustellen. Dies soll in enger Abstimmung mit den Bibliotheken und Verbundsystemen erfolgen.

Herr Heise weist darauf hin, dass die gemeinsamen Dienstleistungen "Datendienst" und "Verfügbarkeitsrecherche" jedoch bestehen bleiben. Frau Albrecht fragt, ob sie auch noch weiterentwickelt werden. Defizite gibt es bei den "grünen" Zeitschriften, mehrheitlich wird gewünscht, diese in die gemeinsamen Datendienste zu übernehmen. Herr Heise erklärt, dass die ZDB zu diesen Weiterentwicklungen bereit ist."

Herr Dr. Gillitzer teilt mit, dass Frau Dr. Hutzler sich bereit erklärt hat, der AG Leihverkehr auch direkt zu berichten.

Nachtrag zum Thema EZB-Finanzierung:

Eine Umlagefinanzierung für die EZB ist in Vorbereitung. Diese soll möglichst ab Anfang 2010 eingeführt werden und einen sehr moderaten Beitrag umfassen.

TOP 5: Leihverkehr

TOP 5.1: Zulassungen von Firmenbibliotheken zum Leihverkehr

Die aktuelle Leihverkehrsordnung gestattet die Zulassung von Firmenbibliotheken zum Leihverkehr, dies wird von der AG Leihverkehr jedoch als problematisch betrachtet. Urheberrechtliche und lizenzvertragliche Regelungen stehen der Zulassung gewerblicher Teilnehmer häufig entgegen.

Die AG Leihverkehr spricht sich dafür aus, bei einer Überarbeitung der Leihverkehrsordnung den Ausschluss von Firmenbibliotheken vom Leihverkehr festzuschreiben.

Frau Prof. Dr. Beger soll über diese Position der AG Leihverkehr informiert werden.

Bis zu einer Neufassung der LVO soll die Zulassung von Firmenbibliotheken so restriktiv wie möglich gehandhabt werden. Dies wurde 2005 auch schon in den „Empfehlungen der Dienstleistungskommission des DBV und der Leihverkehrszentralen zum Leihverkehr“ gefordert.

Diskutiert wurde auch über die Zulassung von Bibliotheken von Privatuniversitäten. Hier wurde angemerkt, dass bei einer Beurteilung die Zweckbestimmung einer Einrichtung wichtiger als die reine Rechtsform sein sollte.

TOP 5.2: Zusatzkosten bei Aufsatzbestellungen / Erhöhung auf 40 Seiten

Die von der AG Leihverkehr formulierte Empfehlung, zukünftig Kopien von bis zu 40 Vorlagenseiten ohne zusätzliche Berechnung zu liefern (bisher: bis zu 20 Vorlagenseiten, vgl. LVO § 15,2), lässt sich nicht problemlos umsetzen. Mehrere Landesgebührenordnungen (z.B. die des Landes Thüringen) stehen der Empfehlung entgegen.

Es wird davon ausgegangen, dass Vorstöße, die betroffenen Landesgebührenordnungen ändern zu lassen, nicht erfolgreich verlaufen werden.

Die AG Leihverkehr diskutiert Lösungsmöglichkeiten. So könnte eine entsprechende Überarbeitung der LVO auch in diesem Punkt angestrebt werden (entweder 40-Seiten-Vorschlag berücksichtigen oder gar keine konkreten Seitenzahlen angeben). Alternativ könnte die 40-Seiten-Regelung „inoffiziell“ auf Empfehlung der zuständigen Verbundgremien umgesetzt werden. Letzteres wird aber nicht als besonders glückliche Lösung betrachtet, da viele Bibliotheken sich der Empfehlung vermutlich nicht anschließen werden und die Kostenfrage damit sehr uneinheitlich und für den Nutzer intransparent bleibt.

TOP 5.3: Altbestandszertifikat: regelmäßige Überprüfung alle 5 Jahre

Zurzeit beteiligen sich 163 Bibliotheken am Altbestandszertifikat. Die FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV macht den Vorschlag, eine Art „Altbestands-TÜV“ einzuführen. Alle teilnehmenden Bibliotheken sollen im Abstand von 5 Jahren angeschrieben und um Auskunft gebeten werden, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme am Altbestandszertifikat noch gegeben sind. Dieser „Erinnerungsservice“ wird von der AG Leihverkehr für sinnvoll gehalten. Die erste Überprüfung soll Ende 2012 durchgeführt werden. Die ZDB kann hierfür Adresslisten zur Verfügung stellen.

TOP 6: WorldCat Resource Sharing

Herr Harms (SUB Göttingen) stellt den OCLC-Service „WorldCat Resource Sharing“ vor. Die Präsentations-Folien sollen nach der Sitzung über die Mailingliste der AG Leihverkehr verteilt werden.

(Nachtrag Februar 2010: Die Folien wurden am 21.12.2009 über die vfl-Mailingliste verschickt. Der Vortrag wurde noch einmal im Rahmen des Anwendertreffens GBV Online-Fernleihe am 10.02.2010 in Göttingen gehalten. Alle Vorträge des Anwendertreffens werden in Kürze auf den GBV-Webseiten veröffentlicht.)

Herr Harms zeigt die wesentlichen Aspekte der Bestellabwicklung (gebend/nehmend) sowie verschiedene Verwaltungstools.

Es gibt bisher zwei Bibliotheken in Deutschland, die an WC Resource Sharing als Lieferbibliotheken teilnehmen: SUB Göttingen und BSB München.

Herr Dr. Gillitzer von der BSB ergänzt den Vortrag von Herrn Harms aus Sicht der BSB. Einhellig ist die Meinung, dass WCRS für die internationale Fernleihe ausgesprochen nützlich ist, aber keineswegs die in den Verbänden eingesetzten Fernleihsysteme ersetzen könnte.

TOP 7: AG Elektronische Ressourcen und Leihverkehr

Zwischenresümee (Stand 09.12.2009) siehe Anhang

TOP 8: Projekt BibDir

Herr Lohrum berichtet vom aktuellen Stand des BibDir-Projekts.

Das Projekt verfolgt das Ziel, ein Infrastruktursystem für bibliotheksbezogene Daten aufzubauen. An dem Projekt sind alle deutschen Bibliotheksverbände sowie die Sigelstelle/Deutsche ISIL-Agentur in Berlin beteiligt. BibDir stellt als Infrastruktursystem keine (Endnutzer-)Dienste zur Verfügung. Diese werden von den Verbänden oder Bibliotheken selbst entwickelt. In dieser Funktion als „Datenbasis“ enthält BibDir – dank der Mitarbeit von Kollegen aus dem hbz und dem KOBV – bereits WGS84-Koordinaten.

Einige Verbände (HeBIS, SWB und KOBV) sind derzeit dabei, BibDir in ihre Fernleihsysteme einzubinden (Auswertung von Konfigurationsdaten für die Leitwegsteuerung). Ferner gibt es ein Gemeinschaftsprojekt von HeBIS und KOBV, in dem auf BibDir –Basis ein Auskunftssystem entwickelt wird, das neben anderen auch Geoinformationen zu Bibliotheken (via Open-StreetMap) anbieten wird. Ein Prototyp läuft bereits.

Weiterhin soll BibDir zum zentralen Dienst für Bibliotheksdaten werden, damit Bibliotheksdaten nicht in unterschiedlichen Systemen mehrfach gepflegt werden müssen.

Im Januar 2010 sollen Gespräche der beteiligten Partner hinsichtlich des weiteren Vorgehens stattfinden.

TOP 9: AG Technik

(Protokoll der AG Technik wird nachgereicht)

TOP 10: Sonstiges

TOP 10.1: Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr Heidelberg

Am 2. Erfahrungsaustausch Überregionaler Leihverkehr nahmen 27 Kolleg/inn/en aus allen Verbänden und fast allen Verbundzentralen teil. Es wurden die Themenbereiche Bestellungen allgemein, Bestellung mehrbändiger Werke, Büchertransport, eJournals, Beschleunigung der Aufsatzfernleihe sowie Aufsatzbestellungen allgemein diskutiert. Zu Beginn der Veranstaltung wurden zwei Fernleihsysteme vorgestellt, das HeBIS Pica FLS sowie Fernleihportal und ZFL-Server des SWB.

Der Erfahrungsaustausch soll zukünftig alle 2 Jahre stattfinden. Das nächste Treffen soll 2011 in Köln sein.

(Nachtrag Februar 2010: Das Protokoll des Anwendertreffens liegt seit Dezember 2009 vor und wurde über die Fernleih-Mailinglisten der Verbände verteilt. Ferner kann es über das GBV Verbund-Wiki abgerufen werden:

https://www.gbv.de/cls-download/ag-leihverkehr/erfahrungsaustausch-uberregionaler-leihverkehr/Erfahrungsaustausch20091028_prot.pdf

Das Protokoll enthält leider einen Fehler:

TOP 6: "Im SWB soll in Zukunft der Standardeintrag für eine Kostenübernahme durch den Benutzer „bis zur Höhe von 8 €“ lauten. Der Benutzer hat außerdem die Möglichkeit zu klären, dass er gar keine Mehrkosten oder auch Kosten bis zu einer anderen, selbstgewählten Höchstgrenze übernehmen möchte."

(Eine selbst gewählte Höchstgrenze soll nach Empfehlung der AG Leihverkehr ja gerade ausgeschlossen sein.)

TOP 10.2: Aus Studiengebühren finanzierter Bestand

Die LVO sieht keine Einschränkungen im Leihverkehr aufgrund von Erwerbungs Gesichtspunkten vor. Der BVB teilt mit, dass die UB Regensburg inzwischen den aus Studiengebühren finanzierten Bestand in die Fernleihe gibt.

TOP 10.3: Bestellbutton bei eRessourcen in der ZDB

Über das KOBV-Fernleihsystem können Fernleihbestellungen auf eJournals der Charité abgesetzt werden. Diese Bestellmöglichkeit wurde jetzt auch in den ZDB-OPAC integriert. Herr Heise berichtet, dass bei eRessourcen im ZDB-OPAC nun ein Bestellbutton generiert wird. Klickt ein Benutzer diesen an, wird ihm als Bestellmöglichkeit das Online-Bestellsystem des KOBV angeboten. Das KOBV-Bestellsystem prüft dann, ob die Bibliotheken der Charité aus der gewählten Online-Zeitschrift einen Aufsatz als Papierkopie liefern können. Problematisch ist, dass der Bestellbutton auch bei eRessourcen angezeigt wird, die nicht im Charité-Bestand vorhanden sind.

Dieses Bestellverfahren für Aufsätze aus eJournals soll auch für die Verbände GBV und HeBIS geprüft werden.

Herr Heise fragt an, ob die Verbände feststellen können, wie häufig Bestellungen über den ZDB-OPAC an die Bestellsysteme der Verbände abgesetzt werden.

TOP 10.4: RFID-Checks in der Fernleihe

Die AG Leihverkehr spricht die Empfehlung aus, dass ein Medium grundsätzlich die Bibliothek in entsichertem Zustand verlassen soll.

Die nächste Sitzung der AG Leihverkehr findet am 09.06.2010 in Göttingen statt.

Protokoll:

Regina Willwerth, 19.02.2010